

Für das Brechen vnd Unwillen des Magens.

NIm wolgesäuberten Keerzettich / schab ihn / vnd schneid ihn
dünn / thue ihn in ein Kannen / vnd geuß alten Wein dar-
an. Daruon trinck allweg j. stund vor essens ij. Löffel vol/
bis es nachläßt.

Wann ein Mensch kein Speiß behalten mag.

Nim Cypressenholz / schneids klein / gibs dem Krancken in ei-
nem Löffel vol Brühe / oder Weins.

Oder.

Nim ein ganze Muscatnus / schneid sie auff das allerkleinst /
nim darnach ein Ey / vnd nur so vil Meels / das du ein Straubet
in einem Pfännlin bachen kanst / klopffs wol vnder einander / bachs
dann mit Schmals im Pfännlin / vnd thue es also heiß in ein
Schüsselin / löschs mit gutem Wein ab / decks zu / das es einander
anneme. Ist es mit einander / weil es noch warm ist.

So ein Mensch die Kost nicht behalten kan.

Nim Brosam von einem Rockin Brot / vnd abgestreiffte
Wermut / seuds in Bier / das es werde wie ein Drey / streichs auff
ein weiß Tuch / vnd legs vber den Magen / das es den Bauch bedes-
cke / so warm es eins leiden kan / so bleibts. Ist vilfältig probiert.

Wer sich oft bricht.

Nim Rosenwasser iiii. Lot / Rosenessig / oder sonst guten Essig
j. Lot / neh ein wullin Tuch darinn / legs wol warm auff den Nabel.

Ein gutes Pflaster für vndäwen.

Nim Linsen ij. Hand vol / seuds wol in Milch zum Drey / thu
darzu vij. Feigen / gestosnen roten Sandel j. Lot / Feldkümlich /
Beymenten / jedes ij. Hand vol / stoss in einem Mörser zusammen / zu
einem Drey / geuß weiß Rosenwasser darzu / so vil du bedarffst.

ff

Disen

Für das brechen vnd vnwillen des Magens.

Disen Taig thue zwischen zwey leinene Tücher / vnd stepps / daß es ein breits Säcklin werd / legs auff ein heissen Ziegelstein / bis es warm würdt / legs auff den Magen / so warm du es leiden magst.

Oder.

Nim ein Schnitten Rockin Brot / bestecks wol mit Zimmet vnd Negelin / bähe sie auff einer Glut / besprengs mit gutem wol riechendem Essig: Halts dem Krancken nach essens für den Mund. Eitliche bestreichen die Schnitten mit Beymentensafft / oder mit Wasser (Essig wer besser) darinn die Beymenten gekochten worden.

Ein anders für Vnwillen.

Nim ein neuen Schwain / vnd wasche ihn sauber auß mit Wein / neh ihn dann in einem guten Rosenessig / der wol heiß sey / wickle ihn in ein saubers Tüchlin / vnd leg ihn vber den Magen.

Für Blutspeten oder Vndäwen.

Wann sich ein Mensch streckt / oder hebt / daß ihm inwendig etwas bricht / daß er Blut vndäwet / vnd ihn sehr sticht.

Lik ihm gleich auff der Seiten / da es ihn sticht / da man auß derst alters vnd kräftten halb die Lässin brauchen kan oder darff. Nim dann geläuterte Schmalz / eins guten grossen Henneneyes groß / darzu thue iij. Löffel vol Essig / vnd so vil Weins / bis ein zimlichs Becherlin vol würdt / wärms / vnd gibs ihm also warm zutrinken. Darnach nim Heidnischwundkraut / Ehrenpreis / Wintergrün / Sinnaw / Königskraut / Yspen / der kleinen Hufslatten / jedes j. Hand vol / schneids klein / vnd sende in einer Maß Weins. Daruon gib ihm morgens nüchtern ein warmen / vnd nachts ein kalten Trunck / so lang das Trank wehret.

Oder.

Nim Fenchelsamen / gepüluert Hirschhorn / guten weissen

Zimber / jedes j. lot / oder mehr / darnach du gern vil machen wilt / machs alles zu Puluer. Daruon nim alle morgen vnd nacht / als groß als ein Haselnus / in einem Löffel vol Heidrosenwasser / oder wo man das nicht haben kan / in rot Rosenwasser / bis es vergehet.

Für das Brechen.

Neh ein Schleyer in frischem kalten Wasser / schlag ihn dem Kranken umb den Hals / wind ihn doch zuuor ein wenig auß / daß er nicht trieff. Das thue / bis das auffstossen nachlast.

Für den Saad.

Für den Saad / von deren von Hohenlohe.

Nim Kreiden ij. Lot / weissen reinen Zucker / oder Zuckercan
di j. Lot / Muscatnus j. Lot / puluers alles / vnd mischs vnder
einander : Daruon brauch wann du wilt / wie vil du wilt.
Probatum.

Ettliche nemen eins so vil als des andern / vnnnd brauchen es
Dann gleicher gestalt.

Ein anders.

Nim Angelicawurzel / vnd Pomerankenschelffen / eins so vil
als des andern / stoß klein: Vnnnd nim daruon nach essens / so vil du
zwischen ij. Finger halten kanst / vnnnd trinck nicht darauß. Oder:
Iß den Kern auß einer gebratenen Nus.

Für vnnatürlichen Durst.

Nim ein Saphirstein in Mund / vñ halt ihn vnder der Zung
gen. Ettlich haltē sauber gewaschen Vngerisch Gold. Ett
lich ein stück von Cristall also im Mund für den Durst.

Oder.

Nim gesäuberte Rosinlin j. Pfund / stoß wol / geuß darüber
ijj. Maß Wassers / laß j. Maß einsieden / wann es erkaltet / so seyhe
es durch. Daruon laß ihn gnug trincken.

3f ij

Ein